

Sprechen, Lesen und Schreiben 1 – HS 2025 (UE-F24.00062 / UE-F24.00068)

Ariane Schwab Affolter ariane.schwab@unifr.ch

Programm

1.1 D (10h15-12h00)

1.2 D (14h15-16h00)

	Inhalt	Vorbereitung
1. Sitzung 17.09.25	Spracherwerb Sprechfreundliches Unterrichtsklima > Wie erlernen wir Menschen Sprache? > Was bedeutet Schriftspracherwerb? > Wie kann ich sprachförderndes Unterrichtsklima gestalten?	Einschreibung auf Moodle
2. Sitzung 24.09.25	Vom Mündlichen ins Schriftliche Phonologie Wortschatz > Wie kann ich mit meinen SuS an Wortschatz arbeiten? Welche didaktischen Hilfsmittel nutze ich dazu? > Welche Systematik liegt dem deutschen Lautsystem zugrunde und was bedeutet dies für den Schriftspracherwerb?	Text zum Wortschatz mit Glossar
3. Sitzung 01.10.25	Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs Phonologische Bewusstheit > Was ist phonologische Bewusstheit und inwiefern spielt sie den Schriftspracherwerb eine Rolle? > Wie lässt sich die phonologische Bewusstheit (im weiteren und engeren Sinne) auf spielerische Weise fördern?	Text zur phonologischen Bewusstheit
4. Sitzung 08.10.25	Literacy Sprachplanung und Spuren > Was ist Literacy und inwiefern ist sie für den Kompetenzaufbau der SuS wichtig? > Wie kann Literacyförderung im Unterricht eingeplant werden?	Text zu Literacy
5. Sitzung 15.10.25	Integrierte Sprachförderung Von der Alltags- zur Bildungssprache > Was ist Bildungssprache und inwiefern unterscheidet sie sich von der Alltagssprache? > Wie kann ich bildungssprachliche Kompetenzen bei den SuS fördern? > Welche Modellierungstechniken (zum Vorzeigen) und Scaffolds (sprachl. Hilfsmittel) kann ich einsetzen?	Text zu Bildungssprache und Video zu gesprochenen und geschriebenen Sprache
6. Sitzung 22.10.25	Synthese in der Validierungsarbeit Eine eigene Literacy-Box planen > Wie kann Literacy im Unterricht gefördert werden? > Welche Erkenntnisse nehme ich für meine Praxis mit?	Selbstorgani- siertes Lernen

Validierung

Allgemein: Die regelmässige Teilnahme am Unterricht ist gemäss der Richtlinien der UNIFR verpflichtend (Mindestpräsenz von 80 %). Bei Überschreitung dieser Mindestpräsenz kann der Kurs nicht validiert werden.

Absenzen sind frühzeitig zu kommunizieren. Die Dozentin orientiert in diesem Falle über die Aufarbeitung der Kursinhalte.

Die Studierenden erledigen die Aufträge für die jeweils folgende Kurssitzung und beteiligen sich aktiv an der Kursgestaltung.

 **Link** zur Validierungsaufgabe und Materialien (Beispiel und Vorlage)

Lernen ist ein aktiver Prozess, in welchem wir Erkenntnisse konstruieren. Neue Erfahrungen verarbeiten wir auf der Basis des vorhandenen Wissens und das Wissen und Können wird dabei modifiziert. Zentral ist dabei die situative und soziale Einbettung von Lernprozessen (vgl. Bartnitzky 2013).

Unter Literacy werden **Erfahrungen und Praktiken mit Erzähl-, Buch- und Schriftkultur** verstanden. Im Wesentlichen wird damit die Fähigkeit erfasst, entsprechende Symbolsysteme zu ent- oder verschlüsseln. Es handelt sich also massgeblich um den **Aufbau von Symbolverständnis**. Kinder gehen mit den eigenen Vorkenntnissen an Schrift heran und in der schulischen Förderung schaffen wir **kommunikativ bedeutsame Situationen**, in denen Lernprozesse in Bezug auf die Erzähl-, Buch- und Schriftkultur (Literacy) stattfinden können. Die Handlungsaspekte Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören bieten dabei Zugriffe auf Schrift(-sprache).

Literacy-Box: In der Lerngruppe wird eine Literacy-Box erstellt, welche situatives sprachliches Handeln und Lernen ermöglicht (1-8H). Die Unterlagen der Literacy-Box werden allen Studierenden aus dem Kurs für die Praxis zur Verfügung gestellt.

- Sozialform: Das Produkt wird in der Lerngruppe als kooperative Arbeit erstellt. Verschiedene Verantwortlichkeiten werden zwischen den Mitgliedern aufgeteilt:
 - Ausformulierung der Aktivität
 - Herstellung der theoretischen Bezüge
 - Redaktionsschluss, formale Korrektur und Abgabe der Arbeit
- Abgabe:
 - Termin: 22.10.2025
 - Ablage auf Moodle als PDF-Datei
 - Beschriftung der Datei: Titel der Literacybox_Lerngruppe

Gemäss der **Vorlage** werden folgende Elemente für die Literacy-Box zusammengestellt:

- Kontext (kurze Beschreibung der Lernumgebung mit Bezug zur Kurstheorie)
- Impulse (mit mündlichen und schriftbezogenen Sprachhandlungen gemäss der Kurstheorie)
- Wortliste der zu erwartenden Wörter aus dem thematischen Wortfeld
- Materialliste
- Beobachtungsbogen (gemäss der Kurstheorie)
- Lehrplanbezug
- Literaturliste zu den einbezogenen Theorien

Kriterien zur Beurteilung der Arbeit:

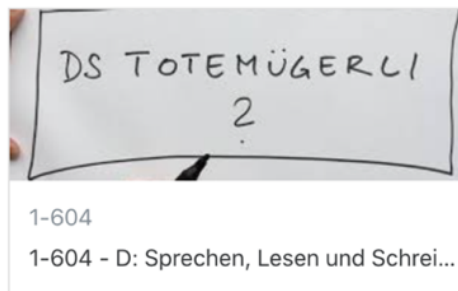
- nachvollziehbare Einheit, welche verständlich und nützlich für die Praxis ist
- die Schüler:innen werden durch einen lebensweltlich Bezug motiviert, Sprachhandlungen vielfältiger Art vollziehen zu können
- theoretische Bezüge zum Kurs sind vorhanden
- sprachliche Korrektheit, inklusiver Sprachgebrauch (Hilfsmittel: [☞ Link Sprachleitfaden für die genderinklusive Kommunikation der PH|FR](#) · [☞ Link Empfehlungen der UNIFR zu geschlechtersensibler Sprache](#))
- übersichtliche und klare Darstellung
- Vollständigkeit

Moodleplattform

[☞ 1-604 - D: Sprechen, Lesen, Schreiben 1 \[HS-2025\]](#)

Zugangsschlüssel: **Schriftspracherwerb**

- Du findest die gesamten Materialien auf der Plattform.
- Vertiefung: Material und Texte zum Thema, das dich interessieren könnten.
- Für die Praxis: Material und Texte, die eine Relevanz für Ihr Studium (Praktika) oder die spätere Praxis haben. Ein Download lohnt sich.



Ziele des Kurses

Die Kursziele richten sich nach ausgewählten Kompetenzen der Grundausbildung an der UniFR aus:

KOMPETENZ A

UNTERRICHTS- UND LERNSITUATIONEN
LEHRPLAN- UND SCHÜLER:INNENGERECHT
PLANEN UND DURCHFÜHREN

- c) Die gewählten Unterrichts- und Lernformen mit Theorien begründen und stützen

KURSZIELE

- setzen sich mit der Komplexität von Sprachunterricht (Spracherwerb, Schriftsprachererb, Bildungssprache, Literacy, Vorläuferfertigkeiten) auseinander und berücksichtigen dies exemplarisch bei der Planung einer Lernumgebung zu Literacy

KOMPETENZ B

LERNVERHALTEN BEOBACHTEN UND
LERNPROZESSE BEGLEITEN

- c) Stärken, Schwierigkeiten und Strategien der Schüler:innen in Lernsituationen erkennen und den Unterricht zur Unterstützung des Lernprozesses entsprechend anpassen

KURSZIELE

- nutzen Fehler der Schülerinnen und Schüler als diagnostische Fenster für sprachfördernden Unterricht

KOMPETENZ E

ALS LEHRPERSON KLAR KOMMUNIZIEREN
UND SITUATIONSGERECHT FÜHREN

- a) Die Regeln sowie Techniken der Kommunikation umsetzen und dadurch ein lernförderliches Klima schaffen

KURSZIELE

- können Massnahmen für ein sprachförderndes Klima im Unterricht vornehmen und diese begründen

KOMPETENZ H

MIT VERSCHIEDENEN PARTNERN DER INSTITUTION
SCHULE GEMEINSAM AUF DIE ZIELE DER SCHULE
HIN ARBEITEN

- d) Mit den verschiedenen Akteur:innen der Schule zusammenarbeiten

KURSZIELE

- kennen ihr Aufgabenfeld und nutzen weitere Akteur:innen zur Unterstützung bei Sprachlernschwierigkeiten

KOMPETENZ K

DIE EIGENE BERUFSPRAXIS (SELBST-)
KRITISCH EVALUIEREN UND VERBESSERN

- c) Sich mit anderen Unterrichtsperspektiven auseinandersetzen und sie in den eigenen Unterricht einfließen lassen

KURSZIELE

- können kindliche Praktiken zur Schrift- und Buchkultur im eigenen Unterricht nutzen und fördern.